



Maria Himmelfahrt

# WOCHEN INFO

Sonntag 31.7. – 7.8.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

So 31.7. 8.30  
10.00

Maria Himmelfahrt  
Messe

Maria Rast

Messe  
Fam. Klaghofer z. 20. Todestag  
von Hr. Anton Klaghofer

keine Abendmesse

Mo 1.8.  
Di 2.8.  
Mi 3.8.  
Do 4.8. 18.30  
Fr 5.8.  
Sa 6.8. 18.00  
So 7.8. 8.30  
10.00

Messe

Legio Mariä

Rosenkranz

Messe  
Sammlung: Darlehensrückzahlung  
Dachsanierung

keine Abendmesse

**HI. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche**

18.W.i.Jk . 1.Lg: Koh 1, 2, 21-23 2.Lg: Kol 3, 1-5, 9-11 Evg: Lk 12, 13-21

## Zu Kol 3,1-11: Neuer Mensch in alter Welt

Eine einzigartige, vor allem situationsbezogene Stellung nimmt der Kolosserbrief (gleich wie der Epheserbrief) im Neuen Testament ein. Dabei ist er weniger ein Brief, sondern eher ein lehrhaftes Rundschreiben, eine Enzyklika. Auch stammt er nicht vom Apostel, sondern wahrscheinlich von seinen Schülern. Nichts desto trotz ist er ein wertvoller, ernst zu nehmender Bestandteil des neutestamentlichen Kanons. Er ist an eine Gemeinde gerichtet, deren christlicher Glaube und christliche Lebensweise gefährdet sind. Das großstädtische Milieu in kleinasiatischen Städten (Kolossä, Laodizäa, Hierapolis und anderen) begünstigt eine verwirrende Vielfalt von Weltanschauungen, Religionen und Lebensstilen. Da gibt es eine Welt voll Dämonen, Mächten (auch Engeln!), welche für Phänomene zuständig sind, die für die Menschen der antiken Welt nicht erklärbar sind. Sollten diese Phänomene bedrohlich sein, so müssen deren Verursacher natürlich besänftigt werden. Auch Reinheitsvorschriften, wie sie das Judentum vorgibt, nicht zuletzt auch die Beschneidung, bestimmen Leben und Alltag der Menschen. Das

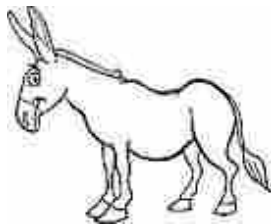
Eigenartige an dieser Vielfalt ist nun: Jede dieser Verhaltensweisen und deren dahinter stehende Denkmodelle ist auf ihre Weise plausibel, meist vereinsmäßig organisiert und sozial akzeptiert. Es sind nun bestehende Traditionen, vorhandene Gewohnheiten, in welche die christliche Gemeinde eingebettet ist. Nichts liegt in solch einer Situation näher, als dieses Angebot an Traditionen und Religionen synkretistisch zu nutzen. Man nimmt einzelne Ideen und Elemente heraus, vermischt diese und versucht das Leben danach vernünftig zu gestalten. Was zweckdienlich erscheint wird adaptiert und benutzt. Dies war im Römischen Reich zu dieser Zeit das vorherrschende Modell im Umgang mit Religionen, natürlich vorausgesetzt, dass der Kaiserkult respektiert wurde. Nun zu den Theologen der Paulusschule in den Jahren zwischen 70 und 80 nach Christi Geburt. Die Vorstellung vom Reich Gottes hat sich gewandelt. Es ist nun nicht mehr das in naher Zukunft erwartete Kommende im Vordergrund. Die paulinische Naherwartung der Wiederkunft Christi hat sich nicht erfüllt. Dennoch: Das Reich Gottes ist jetzt schon da, allerdings nicht hier auf dieser Welt, sondern im Himmel angesiedelt in einer Sphäre, die sich in einem Oben befindet. Dort herrscht nun der thronende Christus als Richter über die Welt. Entsprechend sollen die Christen sich verhalten. Mit der Taufe sind sie ja Himmelsbürger geworden. Zwar leben sie noch in dieser Welt, aber das heißt nicht, dass sie ihr Leben von dieser Welt und deren Mächten bestimmen lassen sollen. Und was das Zusammenleben betrifft, so bewegt sich der Kolosserbrief auf dem Boden der Evangelien und der Briefe des Apostels Paulus. Es basiert auf der Liebe, die in der bedingungslosen Liebe Christi ihren Ursprung hat.

**MR** Altar neu - Im Juli haben die Mitglieder des Pfarrgemeinderates über den neuen Altar und den neuen Ambo abgestimmt. Wir haben nun die Künstlerin eingeladen, um ihren Entwurf der Pfarrgemeinde vorzustellen. Wir freuen uns auf viele interessierte Messbesucher:

### So, 7.8., nach der 10 Uhr - Messe

**MH / MR** Hurra, ein Maultier für Haiti!

“Pro unfallfreiem Kilometer einen Zehntel Cent .....”, war die Bitte von MIVA. – Und die Mauerbacher Spender machten **tolle € 605,20 (€ 270,20 + €335,00)**ocker! Damit kann MIVA ein weiteres Maultier für Haiti beschaffen. Nach einem Riesenerdbeben ist die Infrastruktur noch ganz am Boden. Da hilft vielerorts nur mehr ein Maultier. Kosten etwa € 500.



Herzlichen Dank den Spendern und weiterhin gute, unfallfreie Fahrt!

**Nächstes Pfarrblatt:** Bitte, Beiträge direkt an Michael Franzen schicken. **Letzter Abgabetermin ist der 17. August.**